

01.12.2019 Salzlandliga – 13.Spieltag

(hla). Durch die drei Spielausfälle ist die Tabelle, vor allem im Mittelfeld, etwas unübersichtlich. Ohne zu spielen könnte Plötzkau der große Sieger des letzten Hinrundsenspieltages sein. Denn die Verfolger schwächelten erneut. Mit dem späten Sieg ist Groß Rosenberg nun endgültig im Mittelfeld angekommen. Zu einem wichtigen Dreier zum Weg aus dem Tabellenkeller kam auch Unseburg/Tarthun im Nachbarderby. Dabei erzielte das TSG-Team noch alle sechs Tore. Es stellte aber auch den Akteur des Salzlandligaspieltages, mit Gabriel Kleider, der gleich vierfach traf.

SV Plötzkau 1921 – TSG Calbe II ausgefallen

Die TSG-Reserve sagte die Begegnung wegen Personalmangels ab.

SC Seeland – FSV Drohnorf/Mehringen 2:1 (0:1)

Trotz der Bodenverhältnisse führten beide Mannschaften das Match sehr intensiv. So stand über weite Strecken der Kampf im Mittelpunkt, weil beide Teams doch ziemliche fußballtechnische Defizite hatten. Recht schnell kamen die Einheimischen zu mehr Feld- und Spielanteilen. Doch die Torgefahr ging fast gen null. Ein erstes Zeichen der Gäste setzte Johannes Kilian (31.), doch er verfehlte das leere SCS-Tor. Ein starker Freistoßtreffer brachte dann die Gästeführung, die der Mannschaft bis zur Pause sichtbaren Auftrieb gab, jedoch mit zu wenig Torgefahr. Zur Pause stellten die Platzherren ihr System um und es brachte mit dem Ausgleichstreffer recht schnell Erfolg. Nun war der Gastgeber wieder besser im Match angekommen, machte weiter Angriffsdruck und hatte nun gute Torszenen. Das Gästeteam hatte große Mühe seine Reihen zu ordnen und brachte im Vorwärtsgang recht wenig Entlastung rein. So war die Führung sicherlich auch in Ordnung. Doch danach raffte sich der FSV neu auf, setzte nun auf „Sekt oder Selters“ und kam zu immer mehr Feld- und Spielanteilen, hatte aber einfach kein System im Angriff. Viele Bälle wurden nur geschlagen und so konnte die kampfstärke SCS-Abwehr immer wieder klären. Damit lebte das Match bis zum Ende von hoher Spannung, denn der Gastgeber war nicht in der Lage, gute und klare Konterchancen zu Zählbarem zu machen.

Tore: 0:1 Frank Hartmann (35.), 1:1 Marius Klopfer (FE, 47.), 2:1 Kevin Männel (65.); **SR:** Müller (Aschersleben), **ZS:** 53, **GRK:** Andreas Hampe (Seeland, 90+3)

SV Einheit Bernburg – SV 09 Staßfurt II 1:1 (0:0)

Die Gäste hatten eine starke Startphase und durchaus die Chance zum Führungstreffer. Doch mit der Zeit fand auch der Gastgeber ins Spielgeschehen, welches bis zur Pause recht ausgeglichen verlief. Beide Teams spielten recht offensiv und hatten nun auch gute Chancen zur Führung, von denen die Gastgeber einige mehr hatten. Kurz vor der Pause geriet der Gast gar noch in Unterzahl. Mit einem Paukenschlag begann Hälfte zwei, denn die 09-Reserve ging in Führung. In weiterer Spielfolge zogen sich die Gäste immer mehr in die Defensive zurück und setzte auf Konterfußball, der auch mehrfach Torgefahr brachte. Doch das Spielgeschehen verlagerte sich immer mehr in die Gästehälfte, oft Einbahnstraßenfußball. Doch der Abwehrverbund des Gästeteam, trotz Unterzahl, stand gut. Jedoch hatte der Gastgeber vielegute Torszenen und Chancen, doch diese blieben bis auf das Wais-Tor ungenutzt. Durch die unübersehbare Einheit-Abschlusschwäche, kam der Gast keinesfalls unverdient zum Punktgewinn.

Tore: 0:1 Florian Linsdorf (47.), 1:1 Wais Salehzada (78.); **SR:** Andrae (Bernburg), **ZS:** 70, **GRK:** Dennis Graulich (Staßfurt II, 45.)

SV Wacker 04 Felgeleben – VfB 1921 Neugattersleben ausgefallen

Bereits am Freitag erklärte der Platzrechtsträger den Sportplatz für unbespielbar. Die Neuansetzung ist für den 15.12.2019 vorgesehen.

SV Rot-Weiß Groß Rosenberg – Union 1861Schönebeck II. 5:3 (1:2)

Es war über weite Strecken ein offener Schlagabtausch, den beide Teams stets mit Offensivfußball bestritten. So gab es immer wieder gute Szenen vor beiden Toren. Jedoch fehlte es den Akteuren oft an der nötigen Abschlussgenauigkeit, am finalen Pass oder am Blick für den besser stehenden Mitspieler. Trotz der Führung konnte der Gastgeber kein weiteres Kapital daraus schlagen, denn der Aufsteiger zeigte sich in vielen Angriffsaktionen einfach cleverer und führte zur Pause verdient. Als Christian Kubos nach der Pause gar noch erhöhte, sahen viele den Gast auf der Siegerstraße. Doch die Einheimischen zeigten Moral und vor allen großen Willen. Alle Spieler des Gastgebers legten wohl noch eine Schippe drauf. „Es gab bei dieser Spielweise eine Mischung aus „Brechtstange“ und spielerischer Lösung, mit voller Offensive“, so Rot-Weiß Mannschaftsleiter Friedrich Becker. Dadurch kamen die Gäste aber auch immer wieder zu Konterräumen und Chancen, nutzten aber diese recht mangelhaft. Beim Doppelschlag zum Ausgleich hatte der Gastgeber auch das nötige Abschlussglück. Dadurch war eine optische Überlegenheit nun unübersehbar, doch das Union-Umkehrspiel blieb mehr als gefährlich. Als Lucas Dübecke per Foulstrafstoß (84.) an Gästekeeper Christopher Becker scheiterte, schien die Punkteteilung nahe. Doch die Einheimischen wollten im „Sechspunktespiel“ unbedingt den Dreier, während der Gast nun seine Abwehr immer mehr verstärkte. Letztlich wurde der ständige Siegeswille der Einheimischen mit den beiden späten Treffern belohnt. Dabei war die Gästeelf stets ein gleichwertiger Gegner, dem es aber in der Schlussphase am letzten Durchsetzungswillen und Biss vor dem Rot-Weiß-Tor fehlte.

Tore: 1:0 Christian Lindau (27.), 1:1 Tobias Weidemann (36.), 1:2, 1:3 Christian Kubos (41., 48.), 2:3 Henry Forster (66.), 3:3 Christian Lindau (68.), 4:3 Matthias Jahnke (86.), 5:3 Lucas Dübecke (90+1); **SR:** Markus Scheibel (Calbe), **ZS:** 45

Egelner SV Germania – SV Blau-Weiß Pretzien ausgefallen

Der Sportplatz war nicht bespielbar

TSG Unseburg/Tarthun – SV Wolmirsleben 5:1 (3:0)

Nach verhaltenen Startminuten beider Mannschaften besann sich dann doch der Gastgeber, denn für ihn war ein Dreier fast Pflicht, um aus dem Tabellenkeller zu kommen. So legten dann recht schnell alle TSG-Akteure in Einsatzwillen und Laufbereitschaft zu. So gab es recht schnell eine Feldüberlegenheit und erste Torszenen. Dazu wurde das Gästeteam immer mehr in der Abwehr gebunden. Mit der Zeit nahm auch die fußballerische Qualität beim Gastgeber zu und es gab erste Chancen (Mollenhauer, 24., Kleider, 29.). Zudem war das TSG-Kurzpassspiel bei den Bodenverhältnissen ein starkes Mittel und die Lücken im SVW-Abwehrverbund häuften sich. Der Führungstreffer des sehr schnellen und agilen Gabriel Kleider war logische Folge und führte zu einer weiteren Steigerung der Platzelf. Als Kleider im Gästestrafraum gefoult wurde, hatte er genügend Selbstvertrauen und zeigte keinerlei Nerven. Die Gäste waren in weiterer Folge meist mit sich und in der Abwehr beschäftigt. Der TSG-Angriffsdruck nahm weiter zu. So war das 3:0 schon eine gewisse Vorentscheidung, wirkte wohl auch moralisch, Sekunden vor dem Pausenpfiff.

Doch mit mehr Willen und neuer Motivation gingen die Gäste nach der Pause ans Werk. Es war für sie noch nichts verloren und es wurde nun auf Angriff und Verkürzung gesetzt. Die schien dem Gastgeber gar nicht ins Konzept zu passen, denn er brauchte einige Minuten, um seine Abwehrreihen zu ordnen. Doch der SVW-Sturmlauf wurde mit dem 4:0 jäh gestoppt. Zwar geriet die Gästeelf, in dem nun ritterlich und fair umkämpften Match, nicht aus dem Fugen, doch es lief recht wenig zusammen. Der Gastgeber stand nun stabil im Abwehrverbund und überließ dem Ortsnachbarn große Teile des Spielfeldes. Er hatte somit mehr Ballbesitz und war auch optisch recht überlegen. Doch die Torgefahr war einfach zu wenig, zu oft fehlten vor dem TSG-Tor zündende Ideen und optimale Lösungen. Am Ende musste gar ein TSG-Spieler für den verdienten Ehrentreffer ran. Da war der TSG-Konterfußball, der nun immer mehr Freiräume fand, weitaus gefährlicher und oft mit Torgefahr verbunden. Doch in der finalen Angriffzone fehlte es dann auch am nötigen Blick für den Mitspieler und einer gewissen Passgenauigkeit. Dennoch gelang es Torjäger Kleider nach einer starken Einzelaktion noch einmal zu zuschlagen.

„Die Gäste machten einfach zu viele fußballerische Fehler und einige Akteure hatten wohl auch mit dem Boden Probleme, mit dem unser Team weitaus besser zurecht kam. Am Ende geht das Ergebnis auch so in Ordnung, weil alle TSG-Akteure an ihre Grenzen gingen“, so TSG-Urgestein Bernd Koelber.

Aufstellungen:

Unseburg/Tarthun:

Jan Moritz; Robert Lindemann, Robin Hohmann, Nick Pumptow, Gabriel Kleider, Johannes Beyer, Tobias Gronau, Anee-Jan van der Velde, Martin Ruge, Torsten Fräsdorf, Tim Mollenhauer (57. Niklas Heimlich)

Wolmirsleben:

Marcel Paternoga; Sebastian Salzmann (60. Florian Sauer), Sascha Diege, Johnny Rodriguez-Gomez, Julien Karasch, Markus Frost, Ralf Köhler, Karim Hassi, Marcel Holle, Steven Mack, Florian Zehner (60. David Barbe)

Tore: 1:0, 2:0 Gabriel Kleider (31., FE, 36.), 3:0 Nick Pumptow (45.), 4:0 Gabriel Kleider (53.), 4:1 Martin Ruge (ET, 71.), 5:1 Gabriel Kleider (86.); **SR:** S. Köhler (Eilsdorf), **ZS:** 85